



## **Baustelle „Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs in Moers“**

Mittelfristig sinkende Schülerzahlen sind der Grund für neue Überlegungen zur Entwicklung und eventuellen Neustrukturierung der drei Berufskollegs des Kreises Wesel in Moers.

Außerdem ist – mit unterschiedlicher Dringlichkeit – die dortige Bausubstanz zu renovieren.

Dazu hat die Firma „kplan AG“ im Auftrag des Kreises Wesel am 21.10.2001 eine erste „Machbarkeitsstudie“ vorgelegt.

Sie wurde im Schulausschuss am 21.11.2011 diskutiert und in einer gemeinsamen Sitzung von Schul- und Bauausschuss am 29.11.2011 von „kplan“ teilweise erläutert und in Einzelheiten ergänzt.

Die Studie betrachtet verschiedene Varianten:

Alle drei Schulkollegs bleiben an ihrem jetzigen Standort und werden saniert bzw. unter pädagogischen Aspekten baulich modernisiert, zwei Schulen werden zusammengelegt oder alle drei werden in einem sog. „Campus“ am Ort des jetzigen Berufskollegs für Technik zusammengefasst.

Die Studie ist sehr ordentlich bezüglich baulicher, energetischer und wirtschaftlicher Aspekte.

Sie lässt aber im pädagogischen Bereich viele Fragen offen oder gibt nur sehr vage und pauschale Antworten.

Vielleicht liegt das auch daran, dass die bisherige Zusammenarbeit von „kplan“ mit den Berufskollegs nach deren Einschätzung „schwierig und in Teilen nicht sehr kollegial“ war.

Jedenfalls gibt es noch eine Menge an Fragen.

Deshalb haben Schul- und Bauausschuss vereinbart, dass alle noch offenen Fragen aus den Fraktionen von der Verwaltung formuliert und im Einzelnen in einem Ergebnispapier beantwortet werden.

Auf dieser Grundlage soll dann im nächsten Jahr – in enger Abstimmung mit den Berufskollegs – weiter diskutiert werden. Vom Fortgang dieser Diskussion ist dann der Zeitpunkt eines endgültigen Beschlusses abhängig; er soll aber unbedingt etwa Mitte nächsten Jahres erfolgen.

## **Haushalt 2012**

Die letzte Sitzung des Kreistags Wesel stand unter dem Zeichen der Haushaltseinbringung durch Landrat Dr. Ansgar Müller und Kämmerer Peter Giesen. Ansonsten verlief sie unspektakulär, wenn man von der Diskussion über die Resolution, von den Grünen eingebracht, über die „unnötigen Castor – Transporte“ von Jülich nach Ahaus absieht.

Peter Giesen bemühte sich, mit der Parabel „Zeit ist Geld, und Geld ist knapp“ seinen Haushalt zu beschreiben. Der Ergebnisplan sei mit 452,25 Mio. € ausgeglichen, die Kreisumlage könne daher um 0,7 Prozentpunkte auf 45 Prozent gesenkt werden. Ebenso schlage er vor, die differenzierte Jugendamtsumlage um 0,7 Prozentpunkte auf 16,9 Prozent zu senken. Eine ÖPNV – Umlage werde zum ersten Mal nicht erhoben. Das sehe auf den ersten Blick sehr positiv aus, tatsächlich aber erhöht sich nach diesem Entwurf

die Kreisumlage für die Gemeinden trotz der prozentualen Senkung um 14,7 Mio. Euro.

Er wies darauf hin, dass der Kreis, um dieses Ergebnis vorlegen zu können, schon erhebliche eigene Maßnahmen ergriffen habe, und zeigte dies an 6 Beispielen auf:

- perspektivische Minderung der Personalkosten
- Verringerung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung
- Unveränderte Höhe der Landschaftsverbands-Umlage, auch wenn hier eine Minderung angebracht sei, die bei einem veränderten Hebesatz von 0,75 % zu einer Reduzierung der Umlage von 7,2 Mio. € führen würde.
- Kündigung der Mitgliedschaft im Realschulverband Xanten – Sonsbeck
- Beibehalten der RVR – Umlage bei 3,4 Mio. €
- Optimierung der Raumnutzung für Kreiseinrichtungen, in 2012 werden die EAW und die Kreisleitstelle in das Kreishaus einziehen.

Ein erneuter Griff in die Ausgleichsrücklage komme – so Giesen - allerdings nicht in Betracht, in den letzten drei Jahren sei hieraus bereits über 30 Mio. € zugunsten der Kommunen entnommen worden, so dass die Rücklage Ende diesen Jahres auf nur noch 22 Mio. € abgeschmolzen sei, damit auf weniger als 50 % des Wertes zu Beginn der Einführung des Finanzmanagements zum 1. Januar 2009.

Die Fraktionen sind nun gefordert, die von der Kreisverwaltung vorgelegten Zahlenwerke zu durchforsten.

CDU-Fraktionschef Dr. Hans-Georg Schmitz in einem ersten Kommentar: „Noch kein Haushaltsplan wurde so verabschiedet, wie er eingebracht wurde. Aber ehrlicherweise: Ich sehe für diesen Plan nicht viel Spielraum.“

**„...und Friede  
den Menschen auf Erden...“**



Isenheimer Altar  
Museum Unterlinden - Colmar

**Die CDU-Fraktion  
wünscht allen  
Leserinnen und Lesern  
unseres Newsletters ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes und  
erfolgreiches Jahr 2012**